

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten – Teil 15 – Parchim



Im Jubiläumsjahr der deutschen Einheit stellt WIRTSCHAFT+MARKT 30 Zukunftsorte aus den neuen Ländern vor. Sie stehen stellvertretend für die vielen regionalen Wirtschaftszentren, die für Aufschwung und Zuversicht sorgen. Sie alle eint, dass sie für wirtschaftliche Impulse in weiten Regionen sorgen, dass in diesen Orten zukunftsfähige Branchen zu Hause sind und dass es eine enge Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung gibt.

Parchim ist die Kreisstadt des Landkreises Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern, 40 Kilometer südöstlich der Landeshauptstadt Schwerin gelegen. Die gesamte Region hat eine rasantewirtschaftliche Entwicklung genommen. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim wurden beispielsweise seit 2011 bis September 2019 insgesamt 194 Vorhaben aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert. Bei Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 637 Millionen Euro wurden Zuschüsse vom Wirtschaftsministerium in Höhe von insgesamt rund 126 Millionen Euro bewilligt. Durch die Investitionsvorhaben konnten knapp 2.000 neue Arbeitsplätze geschaffen und knapp 10.400 Arbeitsplätze gesichert werden.

Erfolgreiche Förderbeispiele für die Region sind unter anderem das europäische Logistikzentrum der DeLaval im Gewerbegebiet Valluhn-Gallin mit rund 230 Arbeitsplätzen. Die DeLaval als Teil des Tetra-Laval-Konzerns hat ihren Hauptsitz in Schweden und verfügt über 18 Produktionsstätten weltweit mit 4.500 Mitarbeitern. Das Unternehmen ist Hersteller und Anbieter von technischen

Lösungen zur Produktion von Milch und bietet Produkte, Systeme und Dienstleistungen unter anderem zur Melk- und Futtertechnik, Kühltanks, Klima- und Entmistungssysteme an.

Innovatives Flaggschiff in Parchim ist die auf Medizintechnikprodukte spezialisierte RoweMed AG – Medical 4 Life. Die Firma wurde im Jahr 2000 in Melsungen zunächst als reines Entwicklungsunternehmen im Bereich Medizintechnik gegründet. Mit 5 Ingenieuren entwickelte das Unternehmen bereits damals innovative Spezialprodukte für die Infusionstechnik. Vier Jahre später erfolgte der Umzug nach Parchim. Hier wurde sowohl die Entwicklungskapazität massiv ausgebaut, als auch eine zertifizierte Reinraum-Fertigung errichtet. In den Folgejahren wurde stetig in die Fertigungstechnologie und Kapazitätserweiterung investiert. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 130 Mitarbeiter und ist als Entwickler und Hersteller von medizinischen Spezialprodukten weltweit aktiv.

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 1 – Berlin-Adlershof

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 2 – Grünheide in Brandenburg

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 3 – Greifswald

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 4 – Annaberg-Buchholz

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 5 – Barleben

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 6 – Eisenach

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 7 – Berlin-Marzahn

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 8 – Eberswalde

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 9 – Neubrandenburg

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 10 – Chemnitz

W+M-Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 11 – Bitterfeld-Wolfen

W+M Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 12 – Erfurt

W+M Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 13 – Berlin-Schöneberg

W+M Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 14 – Ludwigsfelde

W+M Serie: Zukunftsorte im Osten, Teil 15 – Parchim